

Twilight war die erste die den Behandlungsraum wieder verließ. Im Gegensatz zu ihren Freundinnen heilten ihre Wunden von alleine sehr schnell und zudem würde sie ihnen in keinem Fall erliegen können. Nicht nur waren sie dafür viel zu Minimal, sondern war sie selber ein Alicorn. Ein unsterbliches Wesen, wenn sie ihrer Mutter Glauben schenken durfte. Etwas was ihr in den letzten Stunden äußert schwer fiel.

Jetzt, wo sie alle in Sicherheit waren, konnte sie erst richtig verarbeiten was ihre Mutter ihr alles vorenthalten hatte. Ein Bruder, direkt vor ihrer Nase, getötet durch ihre Tante. Sicher, sie wusste dass ein Alicorn ein anderes töten konnte, aber noch nie hatte sie gehört dass es je passiert war. Es gab ihres Wissens nach immer nur fünf Alicorn, sechs wenn man Skyla dazu rechnete. Sieben war eine magische Zahl. Geniale Geister wie Starswirl sagten ihr unendliche magische Kräfte nach. Sieben Alicorn. Sie war eine Zahl die in vielen Zaubersprüchen und Zirkeln eine Anwendung fand. Eine, vielen Sagen nach, untrennbare Zahl. Obwohl das eher am Ende eher auf ihre mathematischen Eigenschaften zutraf.

Geistesabwesend hatte Twilight nicht bemerkt das ihre Hufe sie wie von alleine durch die stillen Flure des Krankenhauses führten. Vorbei an einem Zimmer nach dem anderen. Vorbei an Wagen mit medizinischen Zubehör, Salben und anderen Heilmittelchen und direkt zu dem Aufzug der in die oberen Etagen des Gebäudes führte. Erst als die kurze Fahrt endete bemerkte sie wo ihre Hufe sie hingetragen hatten. Sie stand in der Abteilungen für andere Spezies. Sie wollte mit jemandem darüber sprechen was passiert war, jemand der ihren Schlussfolgerungen folgen konnte. Der Mensch, so komisch es war das zuzugeben, hatte sich als ein solches Wesen entpuppt. Nicht nur das, er behauptete sogar mit Blue Light gesprochen zu haben. Wäre da nicht das Cutie Mark auf seinen Schultern hätte selbst sie Probleme das zu glauben, selbst nach allem was sie erlebt und gesehen hatte.

Im Vorbeigehen warf sie einen Blick in ein offenes Büro aus dem ein bekannter Geruch strömte. Der von einem Menschen der seit längerem kein Bad mehr genommen hatte. Sie steckte den Kopf durch die offene Tür und spähte in den Raum. Neben einem Schreibtisch und einem Regal mit Büchern über Medizin war es ein ganz normales Arbeitszimmer. Abgesehen von der schlafenden Amaryllis die Thiemo wie ein Kuscheltier unter sich begraben hatte und ihn als Kopfkissen, Matratze und Decke missbrauchte. Zumindest machte es den Eindruck, da sie mit ihren Schultern kämpfte seine Hände auf ihrem Rücken zu halten.

„Die beiden sind süß, nicht wahr?“ Twilight schreckte herum und blickte auf dunkel braune Haut umrahmt von weißem Stoff. Langsam wandte ihr Blick etwas nach oben, wo zwei braun Augen sie erwarteten. „Entschuldigen sie Prinzessin, ich wollte sie nicht erschrecken.“

Twilight machte einen Schritt zurück, hinein in das Büro und sah sich ihren Gesprächspartner genauer an. Sie war ein Mensch, wie Thiemo, aber eindeutig weiblich. Wenn nicht ihre Stimme, dann machte es ihre deutlich andere Körperform deutlich. Ihre Haut war dunkler, wie Schokolade und ihre Haare

schulterlang und schwarz. Ein ebenfalls auffälliges Merkmal war der rote Punkt der auf ihrer Stirn zu sehen war.

„Ähm... Schon in Ordnung Miss...?“ Die Frau in dem Kittel stutzte einen Moment und schaute auf ihren Kittel.

„Oh! Moment.“ Sie fummelte mit ihren Fingern in der Brusttasche des Kittels herum und zog ein Namensschild heraus bevor sie es an dem Stoff befestigte. „Mein Name ist Meena und ich bin die Abteilungsleiterin hier.“ Sie streckte eine Hand aus die Twilight zaghaft schüttelte. „Was kann ich für sie tun Hoheit?“

„Twilight Sparkle und nichts für mich direkt“, schüttelte Twilight den Kopf. „Ich wollte nur nach Thimeo und Amaryllis sehen.“ Die Blicke der beiden wanderte hinüber zu dem schlafenden Pärchen.

„Ah, sie sind also mit den beiden hier her gereist nehme ich an?“ Twilight fragte sich wie sie darauf kam, bis sie ihrem Blick folgte. Einige der Wunden waren immer noch nicht ganz verheilt. „Dann können sie mir vielleicht mehr über ihn sagen. Ich kam nicht umher sein...“ sie wirbelte mit einer Hand ein wenig in der Luft. „Einzigartigen Charakteristika zu bemerken.“ Er hat mir ein wenig Erzählt während ich seine Schulter behandelt habe.“

„Was? Sie arbeiten, in ihrem Zustand?“ Die Ärztin sah sie fragend an. „Uhm, sie wissen schon.“ Twilight deutete Wage auf ihre Brustregion.

„Oh? Nein, ich bin nicht trüchtig. Anders als bei Ponys sind bei Menschen die Brüste immer so ausgeprägt.“

Twilight stammelte ein wenig nach Worten. „Es tut mir leid, ich...“

„Kein Grund sich zu entschuldigen. Wenige beschäftigen sich mit unserer Spezies.“ Die Ärztin grinste, steckte beide Hände in die Kitteltaschen und lehnte sich ein wenig vor. „Außerdem hat sich mein Gatte noch nie beschwert.“ Twilights Blick wanderte zu ihrem rechten Handgelenk, wo gerade noch so ein goldener Reif aus der Tasche guckte. Ihre Augen weiteten sich. Sie war verheiratet mit einem Pony. Keine andere Spezies benutzte diesen Brauch und dem Siegel darauf nach war sie auch noch Alpha. „Wir können uns gerne weiter unterhalten, aber ich wollte die beiden in ein richtiges Bett verfrachten.“

Twilight schüttelte sich aus den Gedanken und sah an der Doktorin vorbei in den Flur. Sie hatte ein großes Bett vor der Tür vorgefahren. „Sicher. Moment.“ Ohne große Mühe hob sie die beiden schlafenden von der Liege und ließ sie auf das Bett nieder. „Und was machen wir mit ihnen jetzt?“

„Wir? Also ich werde mir unseren gemeinsamen menschlichen Freund hier vornehmen und mal genauer untersuchen. Ich weiß das Magie zeitlich begrenzte Mutationen hervorrufen kann, aber permanente?“ Sie leckte ihre Lippen. „Das ist neu.“

„Transmutation“, korrigierte Twilight. „Permanente Mutation wird im magischen Bereich Transmutation genannt.“

„Eine Expertin?“

„Prinzessin der Magie.“

„In Ordnung Prinzessin. Wären sie offen für ein paar nächtliche Experimente?“

Das Alicorn grinste über beide Ohren.

My little Pony

Journey

~ Unterbrechung 12 – Kenne deinen Menschen ~

Sie beugten sich beide über den Tisch und beäugten das Subjekt. „Schere“, gab Meena den tonlosen Befehl in Richtung ihrer Assistentin. Diese levitierte das gewünschte Objekt in ihre Hand, ohne auf das Tablett zu sehen. Die Ärztin setzte an, wurde aber unterbrochen.

„Moment! Wird er nicht wütend wenn wir seine Kleidung zerstören?“ Die Blicke beider weiblichen Wesen flogen erneut über die schlafende Gestalt. „Ja, in Ordnung, es sind Lumpen. Aber er schien irgendwie an dem Mantel zu hängen.“

Die Ärztin seufzte und setzte die Schere ab. „Wie sie meinen Prinzessin. Ich persönlich, aus einem rein modisch betrachteten Winkel, würde sagen wir tun ihn einem gefallen. Ich meine orange? Ich bitte sie.“ Twilight kicherte. „Was?“

„Nun, meine Freundin Rarity hätte sicher das gleiche gesagt.“ Meena zuckt nur mit den Schultern und ging einmal halb um den Behandlungstisch. Sie zog den Schweif ihres Opfers hervor, maß mit ihren Fingern ein Büschen ab und schnitt vorher. Twilight reichte ihr sofort eine Schale worin sie die abgeschnittenen Haare samt Schere deponierte. „Also, wenn wir weiter machen wollen müssen diese Lumpen runter.“ Beide sahen sich an.

„Was?“, fragte Twilight verwundert. „Sie sind die Ärztin.“

„Und sie sind genauso neugierig wie ich Prinzessin.“ Die beiden starteten sich einige weitere Sekunden an, dann gab es einen Lichtblitz und die Kleidung war verschwunden. „War doch nicht so schwer. Was haben sie mit ihnen gemacht?“ Das Alicorn trat nur bei Seite und gab den Blick auf einen Stuhl frei über die nun die Lumpen hingen. „Ah...“

„Subjekt hat zwei dem Emblem der Ponys ähnliche, identische Symbole auf den Schultern. Keine Tinte, keine Farbe. Die beiden Symbole, sich zwei zugewandte Halbmonde, sind weiß und heben sich nur in der Farbe von der restlichen Haut ab.“ Meena brachte ihre Lupe näher. „Die Haare, die aus besagtem Bereich wachsen, haben ebenfalls die Farbe des Mahls übernommen. Probe wird entnommen.“ Mit einer Pinzette entfernte sie vorsichtig ein Haar samt Wurzel. „Haben sie Alles, Prinzessin?“

Twilight, die ein Klemmbrett samt Feder vor sich schweben hatte, nickte.

„Der Schweif entwächst direkt dem oberen Kreuzbein. Beckenstruktur hat sich scheinbar dahingehend der Veränderung angepasst.“ Meena drückte etwas fester mit ihren mit Handschuhen ausgestatteten Händen die Wirbelsäule entlang. „Ansonsten keine Besonderheiten festzustellen. Wirbelsäule und Becken weiterhin menschlich, so weit festzustellen.“

„Wäre es nicht einfacher ihn mit einem Zauber zu Scannen? Hat das Krankenhaus nicht solche Geräte?“ Die Ärztin sah von dem auf dem Bauch liegenden Menschen auf.

„Sicher, wollen sie die Papiere dafür ausfüllen die der Patient zur Einwilligung unterschreiben muss?“

Twilights Augen weiteten sich. „Was? Er hat keine Zustimmung gegeben?“ Das Klemmbrett fiel zu Boden. „Das ist eine Straftat! Was machen wir nur? Wenn Cadance davon erfährt. Oder schlimmer! Meine Mutter! Das gäbe ein Skandal. Er könnte uns verklagen.“

„Beruhigen sie sich. Wir haben keine Einwilligung für einen Scan, aber er ist mein Patient der in meiner Obhut niedergeschlagen wurde. Ich bin verpflichtet ihn auf eventuelle Verletzungen zu untersuchen.“ Ihre Worte wirkten und Twilight holte erleichtert Luft. „Dies war zwar etwas mehr als das was üblicherweise nötig wäre, aber wen kümmert es.“ Sie machte weiter und tastete die Rippen ab. „Prellungen, aber nichts ernstes“, murmelte sie kurz. „Außerdem, nach allem was er mir erzählt hat, hätte er sicher selber gerne ein paar Antworten.“

„Und?“, fragte die Ärztin ungeduldig während Twilight mit einem Zauber kurz etwas überprüfte.

„Nun, er hat Magie in seinem Körper. Das steht außer Frage“, antwortete die Prinzessin mit geschlossenen Augen. „Aber kein magisches System wie ein Erdpony, Pegasus oder Einhorn. Sie ist einfach da. Als wäre er ein hohler Raum der gefüllt werden müsste.“

„Kann das irgendwelche Folgen haben?“

„Nun, das magische System bei Ponys ist gleichzeitig auch etwas wie eine Sicherung. Durch die vielen magischen Linien in unseren Körpern verteilt sich ein magischer Schock statt direkt nur auf eine Stelle zu wirken. Alle drei Stämme haben dies, nur Erdponys besonders stark. Es lässt sie so viel aushalten. Ich kann unmöglich sagen was passieren würde wenn bei ihm ein Zauber schiefgehen, oder ihn einer falsch treffen würde. Über so etwas habe ich noch nicht mal gelesen.“

„Er kann Zauber wirken?“

„Nicht direkt. Er hat kein Horn oder einen anderweitigen Katalysator zum Wirken von Sprüchen. Zumindest keinen an seinem Körper. Aber wenn er einen seiner Edelsteine direkt mit Energie versorgen würde, wozu er durchaus in der Lage ist und dieser würde dann Probleme machen...“ Sie schluckte. „Es könnte praktisch alles passieren.“

„Und das andere Szenario?“

„Wenn ein anderer Magieanwender ihn mit einem Zauber trifft? Keine Ahnung!“ Sie beendete ihren Zauber und öffnete die Augen. „Wie ich sagte; So etwas habe ich noch nie gesehen. Seine Magie könnte in Wallung geraten. Es könnte eine Kettenreaktion auslösen. Die Magie könnte auch von seiner eigenen abgefangen und absorbiert werden. Ohne Tests kann ich da nicht sicher sein.“

Meena schloss die Tür, die zum Zimmer von Amaryllis und Thiemo führte, hinter sich und seufzte. „Nun, das war sehr Aufschlussreich und es hat uns nur die halbe Nacht gekostet.“ Beide sahen sie zu der Uhr an der Wand und seufzten. „Bleibt noch das Problem mit eurer Nichte.“

Twilight grinste. „Eigentlich habe ich dafür eine Lösung. Denke ich.“ Meena verschränkte die Arme. „Sie nimmt die Emotionen durch ihre natürliche Aura auf. Jedes Wesen hat eine Aura, wie ein Abdruck ihrer Seele. Viele verwechseln das mit der magischen Aura, die einige begabte und trainierte Magieanwender sehen können. Dabei sind es eigentlich ganz verschiedene Dinge. Zwar ist beides mit der Seele in einer Art verbunden...“ Twilight stoppte als sie die Frau mit dem Kopf nach vorne kippen sah. Gerade als ihr Körper fast folgen wollte schreckte sie jedoch wieder hoch. Sie sah Twilight vor ihr stehen und grinste verlegen.

„Kaffee?“, fragte sie und sie beide setzten sich in Bewegung.

„Also wegen Amaryllis. Ich denke das einfachste wäre es einen Magieblocker leicht zu modifizieren. Einfach das er eine andere Aura blockiert. Sie würde sich nicht nähren können solange sie ihn trägt, aber es würde verhindern das sie überall so... Ja. Zumindest bis sie lernt die Dosis hier stark zu reduzieren.“

„Wie gesagt Prinzessin, ich bin keine Expertin für Magie, sondern für Arten die sich nicht Pony nennen. Seien es Diamond Dogs, Minotauren oder Menschen.“

Aber über Changelinge hatten wir in der Schule nur zwei Stunden. Gerade mal das gröbste. Aber ich denke es ist ein Versuch wert.

Sie betraten die Cafeteria, einen kleinen Raum mit einem Kühlschrank, einer Spüle und alles was man brauchte um einen Kaffee zu kochen. Ein Tisch war niedrig und mit Sitzkissen bestückt, während der andere größer war und Stühle daneben standen. Deutlich gemacht für Menschen. Meena machte sich sofort daran das ersehnte Getränk zuzubereiten während Twilight sich an den kleineren Tisch setzte.

Plötzlich kam ein poltern aus dem Flur. Sie beide warfen sich einen kurzen Blick zu, dann platzte schon ein Pony in den Raum. Der Kristallponyhengst trug die Rüstung des Palastes und schien vollkommen außer Atem zu sein. „Prinzessin... Prinzessin Twilight Sparkle.“

„Ähm.. Ja?“

„Ein Brief von ihrer Majestät. Sie hat ihn gleich geschrieben nachdem Sir Spike uns die frohe Botschaft gebracht hat.“ Twilight levitierte den Brief aus der kleinen Tasche die der Hengst um seinen Hals trug und öffnete die Rolle.

Hallo Twilight,

Spike brachte eben die frohe Kunde. Ich kann dir gar nicht sagen wie aufgeregt wir sind. Shining lief die letzten Tage schon nur noch auf und ab. Bitte sag ihr, dass wir sie Morgen in aller Frühe gerne Empfangen würden. Den Menschen ebenfalls. Natürlich sind du und deine Freunde auch eingeladen, aber ihr müsst verstehen dass wir uns erst um sie kümmern wollen.

Liebe Grüße

Cadance